

Modul 9
Kommunales Finanzmanagement
(inkl. Buchführung, kommunale Einnahmen)

Verwaltungslehrgang II Quer / Quer-kompakt (120 Einzelstunden = 60 Doppelstunden)

Das im Verwaltungslehrgang II „KFM“ genannte Fach umfasst 3 eigenständige Teilbereiche (Fächer):

Kommunales Finanzmanagement (Teilmodul 3)	56 Einzelstunden
Buchführung (Teilmodule 1 und 2)	40 Einzelstunden
Kommunale Einnahmen (Teilmodul 4)	24 Einzelstunden
Summe:	<hr/> 120 Einzelstunden

Prüfungsklausur (umfasst alle Fächer): Insgesamt 180 Minuten

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
1	Die Teilnehmenden können die Grundlagen, den Aufbau und die Funktionsweise des kommunalen Rechnungswesens darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen/Grundbegriffe/Rechnungsgrößen des kommunalen Rechnungswesens • Inventur, Inventar, Bilanz • System der doppelten Buchführung • Kommunales 3-Komponenten-System • Bestands- und Erfolgsbuchungen • Buchen eines kompletten Geschäftsjahres 		26
2	Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen über die Grundbegriffe und das System des integrierten Rechnungsverbundes, können komplexe Sachverhalte buchen und führen einen einfachen Jahresabschluss durch	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für die Zuordnung von typischen Sachverhalten der Verwaltung zu den einzelnen Komponenten des 3-Komponenten-Systems inklusive Bestimmung der NKF-Kontengruppen • Komplexe Sachverhalte (inkl. Sonderposten und Umsatzsteuer) • Vorbereitende Abschlussbuchungen als Teil des Jahresabschlusses • Kompletten Jahresabschluss von der Eröffnung der Konten über Buchungen der laufenden Geschäftsvorfälle bis zum Abschluss aller Konten durchführen 	Kosten- und Leistungsrechnung	14

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
3	Die Teilnehmenden können die haushaltswirtschaftliche Situation einer Kommune beurteilen und Maßnahmen zur Haushaltssteuerung treffen; sie können in diesem Zusammenhang komplexe Sachverhalte u.a. zu den Themengebieten Haushaltsausgleich, Haushaltssicherung, Haushaltsausführung und Jahresabschluss analysieren und bearbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltssatzung/Haushaltsplan (Inhalt, Aufbau und Verfahren bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung, Interimszeit, auch mögliche Besonderheiten, z. B. globaler Minderaufwand) • Sachverhalte im Ergebnis- und Finanzplan veranschlagen • Funktion und Bedeutung der Teilpläne • Allgemeine Haushaltsgrundsätze; Veranschlagungs- und Planungsgrundsätze • Haushaltsausgleich und Haushaltskonsolidierung inkl. Haushaltssicherungskonzept • Haushalt bewirtschaften • Vorläufige Haushaltsführung, Haushaltsüberwachung, Haushalts- und Budgetabweichungen, flexible Haushaltsführung, Nachtragssatzung usw. • Komplexe Sachverhalte veranschlagen, in der Bewirtschaftungsphase ausführen und im Hinblick auf haushaltsrechtliche Fragestellungen bewerten (Schwerpunkt Investitionen ohne Komponentenansatz) • Bewertungsmethoden, Wirklichkeitsprinzip, bilanzielle Abschreibungen, typische Sonderposten (Schulpauschale, allgemeine Investitionspauschale), Gebührenaussgleich, auch als Finanzierungsformen für kommunale Investitionen • Besonderheiten: erstmalige Bewertung von Vermögensgegenständen und jährlicher Werteverzehr (Möglichkeiten, Auswirkungen, Abschreibungsmethoden), GWG, Sonderposten, Rechnungsabgrenzung • Investitionskredite und Liquiditätskredite: Voraussetzungen und Grenzen, Abbildung im Haushalt • Jahresabschluss: geeignete Kennzahlen zur Jahresabschlussanalyse errechnen und den Jahresabschluss einer Kommune anhand dieser analysieren 	Kommunales Verfassungsrecht Kosten- und Leistungsrechnung	56

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
4	<p>Die Teilnehmenden kennen die Grundlagen Kommunaler Einnahmen.</p> <p>Die Teilnehmenden können auch komplexe Sachverhalte zu den Themenbereichen Grundsteuer, Gewerbesteuer, Schlüsselzuweisungen bearbeiten und gehen dabei auf aktuelle Entwicklungen sowie die Bedeutung für den Haushaltsplan ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzhoheit • Abgaben (Gebühren Beiträge, Steuern) • Notwendigkeit von Abgabensatzungen • Steuerrechtliche Grundbegriffe • Gemeinschaftssteuern • Gewerbesteuerumlage • Finanzausgleich • Zahlung u. Zahlungsverzug • Praktische Aufgaben (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Schlüsselzuweisungen) lösen und den Bezug zum Haushaltsplan herstellen können 		<p>12</p> <p>12</p>
			Summe Präsenzstunden	120